



Zug, 13. Februar 2011, 20:00 Uhr

034 / MEDIENMITTEILUNG

Unterägeri: Selbstunfall eines Personenwagens endet im Fluss

Eine Autofahrerin ist mit ihrem Fahrzeug in den Lorzenkanal gestürzt. Sie kam mit leichten Verletzungen davon. Es entstand hoher Sachschaden. Die Bergung des Autos erwies sich als aufwändig.

Am Sonntag (13. Februar 2011), kurz nach 07:30 Uhr, fuhr eine 29-jährige Frau mit ihrem Auto in Unterägeri talwärts auf der Zugerstrasse. Kurz vor Dorfeingang Neuägeri geriet die Lenkerin über die Mittellinie auf die Gegenfahrbahn. Trotz Vollbremsung fuhr die Lenkerin über eine steile, abfallende Böschung hinunter und landete im Kanal der Lorze. Die 29-Jährige konnte sich aus eigener Kraft aus dem Fahrzeug befreien. Sie wurde beim Unfall leicht verletzt und musste durch den Rettungsdienst Zug ins Spital überführt werden. Der Führerausweis wurde ihr abgenommen.

Am Fahrzeug entstand Totalschaden. An der Einrichtung des Flusskanales entstand ebenfalls Sachschaden. Die gesamte Schadenhöhe beträgt mehrere zehntausend Franken. Da die Gefahr auslaufender Flüssigkeiten bestand, wurde die Ölwehr der Freiwilligen Feuerwehr Zug aufgeboden. Zur Bergung des Unfallfahrzeuges wurde ein Spezialkran aufgeboden. Im Einsatz standen die Zuger Polizei, der Rettungsdienst Zug, die Freiwillige Feuerwehr Zug, die Feuerwehr Unterägeri, das Amt für Fischerei und Jagd sowie eine Spezialfirma mit Pneukran und ein Abschleppunternehmen.

Weitere Auskünfte:

Die Medienstelle der Zuger Strafverfolgungsbehörden steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Am Wochenende und in der Nacht können Sie sich durch die Einsatzleitzentrale mit dem zuständigen Pikett-Dienst verbinden lassen (T 041 728 41 41).